

OKTOBER

02 MITTWOCH 19:30 Uhr	La Bohème Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Mittwoch Gelb Eintritt: ab 16 €*
04 FREITAG 19:30 Uhr	Nathan der Weise Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: 20 € erm. 12 €
05 SAMSTAG 19:30 Uhr	Rain Man Mit Künstlergespräch! Schauspiel von Dan Gordon basierend auf dem MGM Spielfilm Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Schauspiel Samstag / Wochenende Blau Eintritt: ab 16 €* STUDIO Freier Verkauf Eintritt: 17 € erm. 12 €
05 SAMSTAG 19:30 Uhr	Blackbird Schauspiel von David Harrower	FOYER Eintritt frei
06 SONNTAG 11:00 Uhr	PremierenFIEBER! Carmen & Bolero	GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Sonntag um 6 Eintritt: ab 10 €
12 SAMSTAG 19:30 Uhr	Carmen & Bolero PREMIERE Ein Ballett-Doppelabend Mit zwei Choreographien von Roberto Scafati	GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Premiere / Premiere Tanz Eintritt: ab 20 €* GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Sonntag um 4 / Wahlabo Eintritt: ab 16 €* EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: ab 7,50 € EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: ab 7,50 € GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: 24 € erm. 12 € EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: ab 7,50 € TUFA Freier Verkauf Eintritt: 13,50 € erm. 10 € GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10 € STUDIO Freier Verkauf Eintritt: 17 € erm. 12 € GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Musiktheater Samstag / Wochenende Blau Eintritt: ab 16 €* GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: 10 € erm. 7 € GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 16,50 €* EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: ab 7,50 € GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Schauspiel Dienstag / Dienstag Grün Eintritt: ab 10 € EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: ab 7,50 € EUROPAHALLE Freier Verkauf Eintritt: ab 20 €* GROSSES HAUS Freier Verkauf Abo Schauspiel Freitag Plus / Wochenende Rot Eintritt: ab 16 €* ST. MAXIMIN Freier Verkauf Abo Konzert Eintritt: ab 20 €* EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: 20 € erm. 12 € EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Abo Schauspiel Mittwoch Eintritt: 20 € erm. 12 €
13 SONNTAG 16:00 Uhr	La Bohème Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn	
14 MONTAG 10:00 Uhr	Nathan der Weise SCHULVORSTELLUNG Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
15 DIENSTAG 10:00 Uhr	Nathan der Weise SCHULVORSTELLUNG Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
15 DIENSTAG 19:30 Uhr	Nach den Ruinen (Après les ruines) GASTSPIEL Gastspiel der Theatergruppe <i>PARDES Rimonim</i>	
16 MITTWOCH 10:00 Uhr	Nathan der Weise SCHULVORSTELLUNG Ausverkauft! Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
17 DONNERSTAG 20:00 Uhr	Theatersport Improvisationstheater	
18 FREITAG 19:30 Uhr	Sechs Tanzstunden in sechs Wochen Schauspiel von Richard Alfieri WIEDERAUFNAHME	
19 SAMSTAG 19:30 Uhr	Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran Dramatischer Text von Éric-Emmanuel Schmitt WIEDERAUFNAHME - In französischer Sprache	
19 SAMSTAG 19:30 Uhr	Carmen & Bolero Mit Künstlergespräch! Ballett-Doppelabend mit zwei Choreographien von Roberto Scafati Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn	
20 SONNTAG 11:00 Uhr	2. Familienkonzert 100 ORCHESTER JUBILÄUM DAS GESTOHLENE LIED Dirigent: Wouter Padberg	
20 SONNTAG 18:00 Uhr	Klassik um 18 100 ORCHESTER JUBILÄUM Mit Werken von C. P. E. Bach, Schwab und Mozart Violine: Tassilo Probst Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach	
22 DIENSTAG 10:00 Uhr	Nathan der Weise SCHULVORSTELLUNG Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
22 DIENSTAG 19:30 Uhr	Rain Man Schauspiel von Dan Gordon basierend auf dem MGM Spielfilm Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn	
24 DONNERSTAG 10:00 Uhr	Nathan der Weise SCHULVORSTELLUNG Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
24 DONNERSTAG 20:00 Uhr	1. Mixed Zone Konzert 100 ORCHESTER JUBILÄUM MARIA MARKESINI & KLAZZ BROTHERS Dirigent: Victor Puhl	
25 FREITAG 19:30 Uhr	Souvenir Schauspiel von Stephen Temperley Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn	
27 SONNTAG 20:00 Uhr	2. Sinfoniekonzert 100 ORCHESTER JUBILÄUM Jubiläumskonzert mit Anton Bruckners 7. Sinfonie Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach	
29 DIENSTAG 19:30 Uhr	Nathan der Weise Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
30 MITTWOCH 19:30 Uhr	Nathan der Weise Ausverkauft! Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	

Bitte fragen Sie bei ausverkauften Vorstellungen an der Theaterkasse nach Rückläufern oder Restkarten.

Änderungen vorbehalten
*Ermäßigungen verfügbar



Dimetrio-Giovanni Rupp und Barbara Ullmann

Die Erfolgsproduktionen **Sechs Tanzstunden in sechs Wochen** und **Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran** werden aufgrund großer Nachfrage wieder ins Programm aufgenommen.

Sie haben die beiden Inszenierungen noch nicht gesehen oder freuen sich, sie ein weiteres Mal zu besuchen? Dann sichern Sie sich jetzt Ihre Karten an unserer Theaterkasse oder online unter www.theater-trier.de.



François Camus

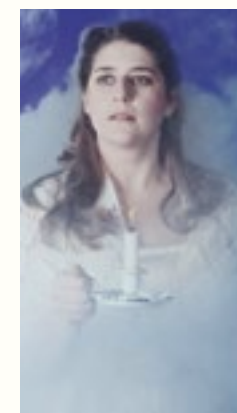
La Bohème

OPERA IN VIER BILDERN VON
GIACOMO PUCCINI

Die Pariser Bohème steht für Freiheit, Unabhängigkeit, aber auch für Armut und Entbehrung. Die Künstler und Philosophen Rodolfo, Marcello, Colline und Schaunard genießen ihr Leben, auch wenn die Wirklichkeit weit weniger glamourös ist. Als Rodolfo am Weihnachtsabend seine Nachbarin Mimi kennenlernt, ist es Liebe auf den ersten Blick. Als sich Marcello mit seiner exzentrischen Ex-Freundin Musetta versöhnt, scheint das Glück perfekt. Doch bald senkt sich ein Schatten über die beiden Paare ...

Giacomo Puccini begann 1893 mit der Komposition von *La Bohème*, für deren Textbuch sich seine Librettisten Giuseppe Giacosa und Luigi Illica auf den Roman *Scènes de la Vie de Bohème* des französischen Autors Henri Murger stützten. Murger entwarf darin das Bild einer genussfreudigen, aber auch entbehrungsreichen Lebensart. Die Details dieses Alltags sind es, die Puccini in berührenden Szenen und eindringlicher Musik einfing, durch die dieses Kammerstück zu einem der beliebtesten Werke des Repertoires wurde.

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach Henri Murger
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln



Musikalische Leitung Jochem Hochstenbach
Inszenierung Mikael Serre
Bühne & Video Sébastien Dupouey
Kostüme Rena Donsbach
Dramaturgie Eva Bunzel
Chor Martin Folz
Mit Einat Aronstein, Matthias Bein, Carlo Jung-Heyk Cho, Yuri Dolgopopolov, Carsten Emmerich, Hak-Il Kim, Réka Kristóf, Derek Rue, Carl Rumstadt, Karsten Schröter
Opernchor, Extrachor, Kinderchor Philharmonisches Orchester der Stadt Trier



Nathan der Weise

DRAMATISCHES GEDICHT VON
GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Jerusalem: Auf die heiligen Stätten erheben Islam, Christentum und Judentum gleichermaßen Anspruch. Wie kann hier ein friedliches Zusammenleben gedeihen? Können Einsicht, Toleranz und Weisheit die Welt verändern? Kann Liebe zwischen den Fronten vermitteln?

Der Jude Nathan – von den Christen verachtet, von den Muslimen ausgenutzt – ist ein weiser und wohlhabender Kaufmann. Einst verlor er seine Frau und sieben Söhne bei einem Pogrom, nun wurde ein Anschlag auf sein Haus verübt, den seine angenommene Tochter Recha nun dank der Rettung durch einen christlichen Tempelritter überlebt. Eine mögliche Liebe zwischen Recha und dem Templer setzt eine gefährliche Reaktion in Gang, während Nathan von Saladin unter Druck gesetzt wird: Der Sultan benötigt Geld; doch konfrontiert er Nathan zunächst mit der Frage nach der wahren Religion. Nathan kann mit der Ringparabel, dem legendären Gleichnis von Toleranz zwischen den Religionen, seinen Kopf aus der Schlinge ziehen. Ihm gelingt es mit Geschick, Geld und Geduld alle Konflikte zumindest vordergründig zu entschärfen – doch alle Beteiligten werden von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt.

Nathan der Weise ist das zentrale Werk der deutschen Aufklärung und hat in Zeiten wachsender fundamentalistischer Parolen nichts an Aktualität eingebüßt. Lessings Werk von 1779 ist ein Manifest von Menschlichkeit und Respekt und heute so aktuell wie damals.

Inszenierung Andreas von Studnitz
Bühne & Kostüme Beate Zoff
Dramaturgie Philipp Matthias Müller
Mit Paul Behrens, Davina Donaldson, Martin Geisen, Manfred-Paul Haenig, Michael Hiller, Tim Olrik Stöber, Stephanie Theiß, Barbara Ullmann, Jan Walter

15.10.2019
19:30 Uhr

Nach den Ruinen (Après les ruines)

GASTSPIEL VON PARDÈS RIMONIM

Nach den Ruinen (Après les ruines) ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Exil: dem der anderen, dem eigenen ... Ein Dialog zwischen drei Schauspielern und einem Musiker.

Von unseren Heimatregionen aus machen wir uns ein Bild vom Rest der Welt und haben dabei nicht mehr Urteilskraft als Platons Höhlenbewohner. Das Wissen um das Elend in der Welt erhalten wir durch Bilder, die in unsere Welt einfallen und die wir, um in Platons Gleichnis zu bleiben, als Schatten wahrnehmen. Die Anwesenheit derjenigen, die gezwungen wurden zu fliehen, ist ein Beweis für die Existenz dunkler Realitäten. Die Zeugnisse sind zahlreich und ähneln sich. Wir haben sie gehört. Sie zeigen uns, was jeder Mensch überwinden kann und wozu wir fähig sind.

Was wühlt das alles in uns auf? Inwiefern wird unsere eigene Geschichte wieder nach oben gezerrt? Was verraten sie über unsere nationale und europäische Identität? Um nicht die „Exilanten“ auf der einen und „uns“ auf der anderen Seite zu positionieren, traf die Theatergruppe Pardès rimonim Flüchtlinge, Sozialarbeiter und zufällig getroffene Menschen auf der Straße, um über Exil, Asyl und Grenzen, sowohl im geographischen als auch mentalen Sinn, zu sprechen.

Am Schnittpunkt zwischen dokumentarischem Theater und musikalischem und visuellem Erlebnis, teilt uns das künstlerische Team aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich in nackter und sensibler Einfachheit mit, was diese Begegnungen mit ihnen gemacht haben.

Ein Gespräch zwischen Realität und Fiktion, der großen Geschichte und dem Mythos, dem Werk und dem Publikum.

Eine Bérénice-Koproduktion (DE, FR, LU).



Rain Man

SCHAUSPIEL VON DAN GORDON
Basierend auf dem MGM Spielfilm

Charlie Babbitt, Autohändler und karrierebewusster Yuppie aus Los Angeles, steht kurz vor der Pleite. Er gibt jedoch weiterhin den erfolgreichen Geschäftsmann, fädelt zwielichtige Geschäfte ein und scheidet seine Angestellten herum. Nach dem Tod seines Vaters, den er seit zehn Jahren nicht mehr gesehen hat, wird seine Hoffnung auf eine üppige Erbschaft enttäuscht: Das gesamte, millionenschwere Vermögen des Vaters geht an einen mysteriösen anonymen Erben in einer Klinik. Charlie geht der Sache auf den Grund und begegnet so seinem älteren Bruder Raymond, von dessen Existenz er bislang nichts ahnte. Raymond ist Autist mit einem Asperger-Syndrom, der ebenso über phänomenale Fähigkeiten wie über eklatante Schwächen verfügt: Während er etwa Zahlen instinktiv erfassen und im Gedächtnis behalten kann, ist für ihn Geld an sich bedeutungslos. Die Aussicht, diesem überraschend aufgetauchten Bruder Millionen Dollar zu überlassen, bringt Charlie auf eine gewagte Idee ...

Aus dem Drehbuch des Oscar-prämierten Kinoerfolges von 1988 mit Dustin Hoffman und Tom Cruise schuf Dan Gordon ein kongeniales Theaterstück, das in anrührender und unterhaltsamer Weise von der behutsamen Annäherung zweier ungleicher Menschen erzählt und dabei dem Publikum das Thema Autismus näher bringt.

Inszenierung Alexandra Marisa Wilcke
Bühne & Kostüme Dietmar Teßmann
Fachberatung Sandra Homberger
Dramaturgie Lara Fritz, Philipp Matthias Müller
Mit Luiza Braz Batista, Paul Hess, Ernst Wilhelm Lenik, Klaus-Michael Nix, Anna Pircher, Dimetrio-Giovanni Rupp



Inszenierung Ulf Dietrich
Bühne Bettina Neuhaus
Kostüme Monika Seidl
Musikalische Einstudierung Malte Kühn
Dramaturgie Philipp Matthias Müller
Mit Barbara Ullmann, Jan Walter

Souvenir

SCHAUSPIEL VON STEPHEN TEMPERLEY

Sie war und ist ein Phänomen: Florence Foster Jenkins, Erbin eines reichen Industriellen und schillernde Persönlichkeit des New Yorker Gesellschafts- und Künstlerlebens der 1940er Jahre. Von jungen Jahren an von dem Wunsch beseelt, Sängerin zu werden, war sie von ihrem großen musikalischen und gesanglichen Talent überzeugt. De facto war ihr Können – höflich formuliert – unterdurchschnittlich. Traf sie doch nicht einen richtigen Ton. Das Publikum jedoch liebte sie, vielleicht aus einer Mischung von Rührung und Belustigung. Trotz des Wunsches ihrer Fans nach mehr öffentlichen Auftritten, beschränkte sich Foster Jenkins auf wenige Konzerte im privaten Rahmen, bis sie 1944 dem öffentlichen Druck endlich nachgab und mit 76 Jahren ein Konzert in der Carnegie Hall gab. Zwei Stunden nach Öffnung der Theaterkassen war die Veranstaltung bereits ausverkauft.

Souvenir erzählt ihre Geschichte durch die Augen ihres Begleiters und Pianisten Cosme McMoon. Für den talentierten Musiker ist sie zunächst nicht mehr, als eine pragmatische Möglichkeit, seine Miete zu finanzieren. Als die beiden sich aber besser kennenlernen, wird er zunehmend in die Welt und bizarre Sichtweise der Foster Jenkins verwickelt. Am Ende dauert die Zusammenarbeit zwischen diesen ungleichen Charakteren ganze 12 Jahre.

Stephen Temperley zeigt in seinem Stück eine von der Kunst beseelte Frau, die sich weder durch Selbstzweifel, noch äußere Anfeindungen oder gar objektive Qualitätsmerkmale von ihrer unendlichen Liebe zur Musik abbringen lässt. Florence Foster Jenkins ist und bleibt eine Überzeugungstäterin, eine unerschütterliche, selbstbewusste und sagenhaft talentfreie Sopranistin, von deren Wirkung und Karriere vermeintliche Superstars heute nur träumen können.

PREMIERE
12.10.2019

Carmen & Bolero

BALLETT-DOPPELABEND
Musik von Rodion Konstantinowitsch Schtschedrin nach Georges Bizet, Arvo Pärt und Maurice Ravel

Carmen tanzt und der Tod spielt mit der Zeit. Wartend auf das Ende, wissend, dass es kommen wird, unweigerlich – unent-rinnbar. Ballettdirektor Scafati personifiziert den Tod, lässt ihn die Messer verteilen: an die selbstmörderisch verzweifelte Micaëla, an den eifersüchtigen Don José, der Carmen am Ende ersticht. Carmen aber tanzt mit dem Tod heißblütiger als mit Don José und dem Torero Escamillo. Sie trotz dem Tod ein intensives Leben ab, vielleicht sehnt sie sich auch nach ihm? Choreographiert hat Ballettdirektor Roberto Scafati den großen Theatermythos nach Musik von Rodion Schtschedrin, der 1967 für das Moskauer Bolschoi-Theater auf Basis von Georges Bizets Oper eine Ballettmusik erarbeitete. Erweitert wird das musikalische Spektrum dieser neuen choreographischen Fassung durch die Komposition *Fratres* von Arvo Pärt. Auch in seiner zweiten Choreographie spielt Scafati konsequent und gleichzeitig sinnlich mit dem Faktor Zeit. In Ravels berühmtem *Bolero* befreien sich die TänzerInnen mit jeder Instrumentengruppe, die hinzukommt, von inneren und äußeren Zwängen und kontrastieren mit ihrer Leichtigkeit und Eleganz den strengen Aufbau der Komposition.

Ein Erleben in jeder Minute – jedes rauschhaft glücklichen Moments!

Choreographie & Inszenierung Roberto Scafati
Musikalische Leitung Wouter Padberg
Bühne & Kostüme Marianne Hollenstein
Dramaturgie Anna-Luella Zahner
Mit Francesco Aversano, Breno de Camargo, Vittoria Carpegna, Laura Evangelisti, Leonardo Germani, Anne van Gorp, Damien Nazabal, Jayron Ruben Pérez Cabrera, Giulia Pizzuto, Giorgio Strano, Hana Szychowicz, Prima Tharathep
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

PremierenFIEBER!
Matinee am 06.10.2019 um 11 Uhr im Foyer, Eintritt frei. Erhalten Sie erste Einblicke! Lernen Sie das Konzept, die Inszenierung und die KünstlerInnen kennen.

20.10.2019
11:00 Uhr

2. FAMILIENKONZERT Das gestohlene Lied

Wir beginnen unsere Jubiläumswöch mit einem Konzert für die ganze Familie. Nach dem großen Erfolg in der letzten Spielzeit kommt *Das gestohlene Lied* mit Musik aus dem Programm *Tango meets Cuba* im Weltmusik-Konzert aufgetreten. Das Klaviertrio, das Jazz mit klassischer Musik verbindet, war bereits für so renommierte Preise wie den Grammy Award nominiert. Für ihr Album *Cinemapassionata* arbeiteten sie mit der griechischen Pianistin und Jazzsängerin Maria Markesini zusammen. Gemeinsam kommen sie an die Mosel, um mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier unter der Leitung von Victor Puhl den Sommer mit heißen Rhythmen zurückzuholen!

Im Wald lebt ein Vogel, der jeden Tag sein Lieblingslied singt. Doch eines Tages stiehlt ihm ein Rabe dieses Lied. Um sein Lied wiederzufinden, reist der Vogel um die ganze Welt. Hierbei ist die Mithilfe der Kinder im Publikum gefragt.

Bereits vor Konzertbeginn sind alle Kinder herzlich zu einem musikalischen Vorprogramm ab 10:15 Uhr im Foyer eingeladen.

Marsha Zimmermann *Schauspielerin*
Wouter Padberg *Dirigent*

20.10.2019
18:00 Uhr

KLASSIK UM 18

Carl Philipp Emanuel Bach
Sinfonie Nr. 4 G-Dur Wq. 183

Sebastian Schwab
Violinkonzert | Uraufführung

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie in C Jupiter KV 551

Gefördert durch:
Die Bezirksregierung
für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Tassilo Probst *Violine*
GMD Jochem Hochstenbach *Dirigent*

24.10.2019
20:00 Uhr

1. MIXED ZONE KONZERT Maria Markesini & Klazz Brothers

Für das erste Mixed Zone der Spielzeit hat der ehemalige Generalmusikdirektor Victor Puhl die Klazz Brothers in die Europahalle eingeladen. Schon 2017 waren sie mit dem Programm *Tango meets Cuba* im Weltmusik-Konzert aufgetreten. Das Klaviertrio, das Jazz mit klassischer Musik verbindet, war bereits für so renommierte Preise wie den Grammy Award nominiert. Für ihr Album *Cinemapassionata* arbeiteten sie mit der griechischen Pianistin und Jazzsängerin Maria Markesini zusammen. Gemeinsam kommen sie an die Mosel, um mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier unter der Leitung von Victor Puhl den Sommer mit heißen Rhythmen zurückzuholen!

Im Wald lebt ein Vogel, der jeden Tag sein Lieblingslied singt. Doch eines Tages stiehlt ihm ein Rabe dieses Lied. Um sein Lied wiederzufinden, reist der Vogel um die ganze Welt. Hierbei ist die Mithilfe der Kinder im Publikum gefragt.

Victor Puhl *Dirigent*



27.10.2019
20:00 Uhr

2. SINFONIEKONZERT Festkonzert zum 100-jährigen Jubiläum

Am 12. August 1919 wurde die Philharmonische Gesellschaft Trier gegründet, am 27. Oktober fand ihr erstes Konzert statt. Wir feiern das Jubiläum des Philharmonischen Orchesters mit einem Festkonzert in der ehemaligen Reichsabtei Sankt Maximin unter der Leitung von Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach.

Anton Bruckner
7. Sinfonie in E-Dur WAB 107

GMD Jochem Hochstenbach *Dirigent*

